



**HISTORISCHES MUSEUM
DER PFALZ SPEYER**

Pressemappe

Jahrespressekonferenz 2023 bis 2025

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Veröffentlichung: 26.5.2023



Inhalt

Ausblick	Seite 3
König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz	Seite 4
We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)	Seite 5
Caesar und Kleopatra	Seite 7
Partner, Sponsoren, Förderer und Stifter	Seite 8
Serviceinformationen für Besucher	Seite 9
Serviceinformationen für Medienvertreter	Seite 10

Ausblick

Von König Ludwig I. bis Kleopatra

Historisches Museum der Pfalz stellt Ausstellungsprogramm vor

Die nächsten Sonderausstellungen stehen in den Startlöchern: Das Historische Museum der Pfalz bereitet zurzeit die kulturhistorische Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ vor, die ab 17. September Einblick in das Leben und Wirken des bayerischen Königs Ludwig I. geben wird. Zur Pfalz hatte der bayerische Monarch Zeit seines Lebens eine enge Bindung. Als Förderer von Kunst, Kultur und Wirtschaft hinterließ er zahlreiche Bauwerke wie beispielsweise die klassizistische Villa Ludwigshöhe in Edenkoben. Am Speyerer Dom beauftragte er die Errichtung des westlichen Querbaues mit den beiden Vordertürmen. Neben dem öffentlichen gewährt die Ausstellung auch einen ganz privaten Blick in die Lebenswelt des Königs und zeigt Gedichte und Briefe, die Ludwig I. an seine Zeitgenossen oder an seine Geliebte Lola Montez schrieb.

Ab 1. Oktober präsentiert das Museum eine große Sonderausstellung zu einem besonderen Jubiläum: PLAYMOBIL wird 50 Jahre alt! Die Familien-Ausstellung „We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)“ geht dem Phänomen PLAYMOBIL auf den Grund! Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem PLAYMOBIL-Künstler Oliver Schaffer entwickelt und präsentiert auf rund 1.000 Quadratmetern liebevoll gestaltete Dioramen, aufwändige Videoshows sowie zahlreiche Spielstationen. „Schon lange im Vorfeld haben sich viele Besucherinnen und Besucher gewünscht, dass wir das 50-jährige Jubiläum von PLAYMOBIL mit einer großen Sonderausstellung im Museum feiern. Wir freuen uns, dass wir diesen Wunsch zusammen mit dem Künstler Oliver Schaffer erfüllen können, der schon an den ersten beiden großen Playmobil-Ausstellungen beteiligt war“, so Museumsdirektor Alexander Schubert.

Ab Frühjahr 2025 widmet das Historische Museum der Pfalz dem wohl berühmtesten Liebespaar der Antike, Caesar und Kleopatra, eine große Sonderausstellung. Anhand historischer Fakten, schriftlicher Quellen und archäologischer Funde erzählt die Ausstellung die Beziehungsgeschichte zwischen der ägyptischen Pharaonin Kleopatra VII. und dem römischen Feldherrn Caius Julius Caesar in Episoden nach. Hochkarätige Objekte und Kunstwerke aus international bekannten Museen in Europa geben den Besucherinnen und Besuchern Einblick in die drei Kulturkreise der makedonischen Ptolomäer, des antiken Ägyptens und der römischen Republik.

Am 18. Juni geht die beliebte Familien-Ausstellung „Der Grüffelo kommt zurück“ zu Ende. Am letzten Ausstellungstag erwartet das Historische Museum der Pfalz einen prominenten Gast: Der international gefeierte Illustrator Axel Scheffler besucht zur Finissage noch einmal Speyer. Ab 15 Uhr wird er für seine Fans aus ausgewählten, von ihm illustrierten Bilderbüchern lesen und das Publikum mit Darbietungen seiner Illustrationskunst begeistern. Karten für die Lesung gibt es bereits jetzt im Vorverkauf an der Museumskasse oder im Online-Shop unter www.tickets.museum.speyer.de

König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz

17.09.2023 – 31.3.2024

König Ludwig I. ist vor allem als bayerischer Regent in Erinnerung geblieben. Dass er eine tiefe Verbundenheit zur heutigen Pfalz empfand und hier zahlreiche, bis heute sichtbare Spuren hinterließ, ist weit weniger bekannt. Mit der Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ widmet sich das Historische Museum der Pfalz ab 17. September seinem Leben und Wirken als Förderer von Kunst, Kultur und Wirtschaft.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das Leben und Wirken des bayerischen Königs, der 1786 in Straßburg geboren wurde und 1868 81-jährig in Nizza verstarb. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in die wichtigsten biografischen Stationen: Von den durch viele Umzüge geprägten Jugendjahren, über die Regierungszeit bis zur Abdankung im Schicksalsjahr 1848. Dabei werden auch ganz private Themen wie die Liebschaft mit der Tänzerin Lola Montez, thematisiert.

Politisch war seine Regentschaft, die er seit 1825 innehatte, von zahlreichen Umbrüchen geprägt. Die Unzufriedenheit der pfälzischen Bevölkerung an der bayerischen Regierung brachte 1832 das Hambacher Fest zum Ausdruck, bevor sich in den Revolutionsjahren 1848/1849 das Bürgertum flächendeckend gegen die konservative Regierung erhob und Ludwigs Abdankung herbeiführte.

In Bayern sind die Hinterlassenschaften des Wittelsbachers Ludwig I. bis heute mit Händen zu greifen. Er gilt als Bauherr und Umgestalter Münchens, auf seine Ehe mit Therese von Sachsen-Hildburghausen geht das größte Volksfest der Welt, das Münchner Oktoberfest zurück. Bis heute findet er in Bayern große Verehrung als Kunstliebhaber, als geschichtsbewusster Bewahrer historischer Bauten und als Förderer der Wirtschaft. Weniger bekannt ist, wie weit seine Wirkungskreise in die Region der Pfalz und Kurpfalz reichten und welche Spuren seine Regentschaft dort hinterlassen hat.

Zeitlebens hatte er eine enge Verbindung zur Pfalz, die seit 1816 zu Bayern gehörte. Als Bauherr war König Ludwig I. auch in der Pfalz sehr aktiv: Er hinterließ Kulturdenkmäler wie beispielsweise die klassizistische Villa Ludwigshöhe in Edenkoben. In Speyer veranlasste er die Ausmalung des Speyerer Doms im Stil der Nazarener und beauftragte wenig später die Errichtung des westlichen Querbaus mit den beiden Vordertürmen. Maßgeblich war er für den Ausbau der Industrie verantwortlich und schuf die erste Ost-West-Verbindung auf Schienen durch die Pfalz. Pioniere wie der Ingenieur Paul Camille Denis arbeiteten für ihn. Nicht zuletzt geht die heutige Schreibweise von „Speyer“ mit einem Ypsilon auf ihn zurück.

Kunstwerke aus dem 18. und 19. Jahrhundert werden in der Ausstellung ergänzt durch Auszüge aus Gedichten, die Ludwig I. schrieb und aus Briefwechseln mit seinen Zeitgenossen, die einen ganz privaten Einblick in die Lebenswelt des Königs geben. Die Schau steht in der Reihe kulturhistorischer Ausstellungen, die die regionale Geschichte der Pfalz in den europäischen Kontext stellen. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit Herzog Franz von Bayern.



Familien-Ausstellung

We Love PLAYMOBIL

50 Jahre Spielgeschichte(n)

1.10.2023 – 15.9.2024

2023 präsentiert das Historische Museum der Pfalz eine Sonderausstellung zu einem besonderen Jubiläum: PLAYMOBIL wird 50 Jahre! 1974 traten die ersten drei PLAYMOBIL-Figuren – Ritter, Bauarbeiter und Indianer – ihre internationale Karriere an. Heute haben sie gemeinsam mit ihren zahlreichen „Geschwistern“ Kultstatus erlangt. Die Figuren faszinieren nun schon über Generationen kleine wie große PLAYMOBIL-Fans.

Worin gründet die Begeisterung für PLAYMOBIL? Vom 1. Oktober 2023 bis 15. September 2024 geht die Familien-Ausstellung „We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)“ im Historischen Museum der Pfalz dem Phänomen PLAYMOBIL auf den Grund. Die Präsentation wird in Kooperation mit dem PLAYMOBIL Diorama Artist Oliver Schaffer entwickelt und präsentiert auf rund 1.000 Quadratmetern liebevoll gestaltete Schaulandschaften, aufwändige Videoshows und zahlreiche Spielstationen.

Die detailreichen Schaulandschaften zeigen die unendliche Vielfalt des Spielsystems. Aktuelle PLAYMOBIL-Themen wie die Feenwelt „Adventures of Ayuma“ werden ebenso in Szene gesetzt wie historische Motive aus dem antiken Rom, der Welt der Samurai in Japan oder aus dem Alten Ägypten. Das moderne Leben, wie es die Kinder heute kennen, findet sich in Dioramen zum Stadtleben.

Eigens für die Ausstellung werden maßgeschneiderte Projektionen entwickelt. Sie erwecken mit Lichteffekten und Animationen ausgewählte PLAYMOBIL-Inszenierungen zum Leben. So bewegen sich beispielsweise Sternbilder und Galaxien choreografiert zu einer eigens komponierten Musik über die Landschaft „Space Western“.

Zahlreiche Spielstationen, wie zum Beispiel ein Stop-Motion-Studio, laden ein, sich direkt mit dem Systemspielzeug auseinanderzusetzen.

Nicht zuletzt beleuchtet die Ausstellung die Firmengeschichte des PLAYMOBIL-Herstellers „geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG“ und die Entwicklung des Produkts PLAYMOBIL.

Das Historische Museum der Pfalz Speyer freut sich besonders über die Zusammenarbeit mit dem PLAYMOBIL-Künstler Oliver Schaffer. Er brachte sich schon zu der Ausstellung „30 Jahre PLAYMOBIL“ mit seinem Zirkus ein. Vor zehn Jahren feierte das Historische Museum dann „40 Jahre PLAYMOBIL“ und konnte wieder auf Inszenierungen aus der umfangreichen Sammlung von Oliver Schaffer zurückgreifen. Anlässlich des 50. Jubiläums entsteht nun eine gemeinsam konzipierte Schau. Oliver Schaffer verfügt über inspirierende Ideen aus mittlerweile 60 Ausstellungen und eine außergewöhnliche PLAYMOBIL-Sammlung, mit der sich die ganze Entwicklung der Spielzeugfigurenwelt über 50 Jahre hinweg nachzeichnen lässt.

Bis heute bevölkern über 3 Milliarden PLAYMOBIL-Figuren Kinderzimmer auf der ganzen Welt. Mehr als 4.000 Figurenvarianten sind seit 1974 entstanden. Hielten sich alle PLAYMOBIL-Figuren an der Hand, reichten sie fast vier Mal um die Erde.

Ein Ende der PLAYMOBIL-Figuren ist also nicht absehbar, die Möglichkeiten, die das Spielsystems bietet sind unbegrenzt, daher ist es an der Zeit aus 50 Jahren Spielgeschichte(n) im Historischen Museum der Pfalz zu erzählen.

Caesar und Kleopatra

April bis Oktober 2025

Ab Frühjahr 2025 widmet das Historische Museum der Pfalz in Speyer dem wohl berühmtesten Liebespaar der Antike, „Caesar und Kleopatra“, eine große kulturhistorische Ausstellung.

Die Beziehung zwischen der schönen Pharaonin Kleopatra VII. aus dem ptolomäischen Ägypten und dem wohl berühmtesten Feldherrn Roms Caius Julius Caesar ist legendär. Verewigt in Kunst, Literatur und Film wurde die Liebesgeschichte selbst zum Mythos. Anhand historischer Fakten, schriftlicher Quellen und archäologischer Funde erzählt die Ausstellung diese faszinierende antike Beziehungsgeschichte in Episoden nach.

Die Besucherinnen und Besucher erfahren von dem jähen Ende der Liebesbeziehung durch die Ermordung Caesars am 15. März 44 vor Christus. Das Erbe aus dieser Beziehung war der gemeinsame Sohn Caesarion, er begleitete und bestimmte Kleopatras Leben bis zu ihrem tragischen Ende. Zusammen mit ihrem zweiten römischen Geliebten, Caesars Weggefährten Marc Anton, nahm Kleopatra den Kampf gegen Octavian und um die Herrschaft in der antiken Welt auf und verlor am Ende.

Die Geschichte des Siegers, die augusteische Propaganda, bestimmt bis heute das Bild der ägyptischen Herrscherin. Dieser antiken Darstellung wie auch dem Mythos geht die Ausstellung nach und stellt sie den neuesten Forschungsergebnissen gegenüber.

Hochkarätige Objekte und Kunstwerke aus international bekannten Museen in Europa geben den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die drei antiken Kulturkreise, die makedonische der Ptolomäer, die antike Ägyptens und die der römischen Republik.

Auch für Kinder und Jugendliche bietet die Schau mit eigenen interaktiven Medien- und Mitmach-Stationen eine eigene Erzählspur an.

Partner, Sponsoren, Förderer und Stifter

Die Sonderausstellung „König Ludwig I. Sehnsucht Pfalz“ sowie das dazugehörige Begleitbuch werden ermöglicht durch die folgenden Unterstützer:

Partner



Sponsor



Förderer

**KULTUR
STIFTUNG
SPEYER**



BAYERN-PFALZ
STIFTUNG



LANDESVERBAND DER
PFÄLZER IN BAYERN e.V.

Medienpartner

DAMALS
DAS MAGAZIN FÜR GESCHICHTE

Die interaktive Familien-Ausstellung „We Love PLAYMOBIL. 50 Jahre Spielgeschichte(n)“ entsteht in Zusammenarbeit mit dem PLAYMOBIL Diorama Artist Oliver Schaffer.



Mit freundlicher Unterstützung durch

playmobil

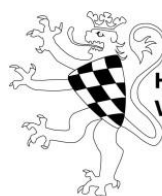
Partner

**TRIANGLE
EVENTS**

Die **Stifter** des Historischen Museums der Pfalz sind



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



Historischer
Verein der Pfalz e.V.



Serviceinformationen für Besucherinnen und Besucher

Öffnungszeiten

Reguläre Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten

An Feiertagen sowie während der Sonderausstellungen in
Schulferien von Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-
Württemberg auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise

[www.museum.speyer.de/informationen/besuch-
service/eintrittspreise/](http://www.museum.speyer.de/informationen/besuch-service/eintrittspreise/)

Servicebüro

Bei Fragen und Buchungswünschen steht den Besuchern
das Servicebüro unter der Telefonnummer 0049 (0)6232
62 02 22 zur Verfügung.

Homepage

www.museum.speyer.de
www.ludwig-ausstellung.de

Social Media

@hmpeyer auf Facebook, Instagram und YouTube
#hmpeyer
#KreuzundKrone
#PlaymobilAusstellungSpeyer
#LudwigAusstellungSpeyer

Serviceinformationen für Medienvertreterinnen und -vertreter

Kontakt Medien- und Öffentlichkeitarbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)
Franziska Keller
E-Mail

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14
Telefon +49 (0) 6232 13 25 767
kommunikation@museum.speyer.de

Aktuelle Presseinformationen und Pressebilder

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter
www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen/

Pressebilder

finden Sie entweder zum Download auf unserer Homepage oder zu den einzelnen
Sonderausstellungen

<https://museum.speyer.de/Downloads/PLAYMOBIL/JahresPK2023.zip>

<https://museum.speyer.de/Downloads/Ludwig/JahresPK2023.zip>

[https://museum.speyer.de/Downloads/Caesar Kleopatra/JahresPK2023.zip](https://museum.speyer.de/Downloads/Caesar_Kleopatra/JahresPK2023.zip)

Bitte senden Sie ein Belegexemplar an das Historische Museum der Pfalz in Speyer.
Die Fotos dürfen nur für Presse Zwecke, d.h. zur Berichterstattung über das Historische Museum
der Pfalz im Zusammenhang mit den Ausstellungen „König Ludwig I. - Sehnsucht Pfalz“,
„We Love PLYMOBIL. 50 Jahre Spielgesichte(n)“ sowie „Caesar und Kleopatra“ verwendet
werden.

Termine Pressekonferenzen

Do., 14. September, 11 Uhr „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“

Do., 28. September, 11 Uhr „We Love PLYMOBIL. 50 Jahre Spielgesichte(n)“

Historisches Museum der Pfalz Speyer
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Domplatz 4, 67346 Speyer
Telefon 06232 1325 14, Telefax 06232 1325 40
E-Mail: kommunikation@museum.speyer.de
www.museum.speyer.de